



Gespräch „Gesunde Lebensweise“: Gesprächsinformation zum 2. Gespräch mit Patient:in Nora/Lutz Wintertal

Situation

Heute kommt zu Ihnen Frau/Herr Wintertal. Die Patientin/der Patient ist Ihnen persönlich noch nicht bekannt. Die bisherige 1. Untersuchung erfolgte vergangene Woche vertretungsweise durch die neue Kollegin/den neuen Kollegen, da Sie das letzte Mal zu einem Notfall mussten. Heute ist die Kollegin/der Kollege nicht da, weshalb Sie die Patientin/den Patienten wieder übernehmen.

Die Anamnese wurde also bereits durchgeführt und die Informationen liegen Ihnen vor (siehe Seiten 2+3). Die Hauptbeschwerden der Patientin/des Patienten sind Rückenschmerzen.

Die Kollegin/Der Kollege hat eine Untersuchung der Wirbelsäule durchgeführt. Ein möglicher Bandscheibenvorfall konnte nicht ausgeschlossen werden, worüber die Patientin/der Patient noch nicht informiert wurde. Es wurde eine Blutuntersuchung durchgeführt. Dabei wurden erhöhte Blutzuckerwerte festgestellt: HbA1c 48 mmol/mol bzw. 6,5% (vgl. gesunde Personen: 30 mmol/mol – ca. 5%).

Die Patientin/der Patient erhielt beim letzten Termin vor einer Woche Diclofenac 50 mg gegen die Rückenschmerzen (2 Tabletten pro Tag).

Beraten Sie die Patientin/den Patienten bezüglich ihrer/seiner Beschwerden. Erklären Sie, dass die Untersuchungsergebnisse in Zusammenhang mit den Lebensgewohnheiten stehen können. Erfassen Sie die Ernährungsgewohnheiten, Alkohol- und Nikotinkonsum, körperliche Aktivitäten und Umgang mit Stress. Erörtern Sie, inwieweit bei Frau/Herrn Wintertal ein Problembewusstsein ihrer/seiner Lebensgewohnheiten besteht und klären Sie sie/ihn ggf. auf. Weisen Sie auf Komorbiditäten / Folgen von ungesunden Lebensgewohnheiten hin und geben Sie einen kurzen Überblick über mögliche Therapiemethoden in einem interdisziplinären Team.

Ihre Aufgabe ist es, eine angemessene Arzt-Patienten-Beziehung aufzubauen sowie das Thema der gesunden Lebensgewohnheiten anzusprechen und Informationen zum Einleiten nächster Schritte zu erheben.

Informationen zum Thema gesunde Lebensweise

Faller H, Reusch A & Vogel H (2019). Förderung und Erhaltung von Gesundheit: Prävention. Faller H & Lang H (Hrsg.) Medizinische Psychologie und Soziologie (5. Auflage, S.374-378). Springer-Verlag GmbH. <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-662-57972-5>

Um auf die Literatur der Unibibliothek zugreifen zu können, denken Sie daran, sich über den Web-VPN in das Uni-Netz einzuwählen.